

WERNER FREIBERG SIEGT IN DER AK M 70

Stralsunder Läufer beim Usedom-Marathon mit guten Leistungen



Werner Freiberg siegte in der Altersklasse M 70 Foto: Wolfgang Schikorr

■ **Laufen.** Petrus muss ein Läuferfreund sein, sagten sich viele der über 500 Teilnehmer beim diesjährigen Usedom-Marathon und Halbmarathon. Erst wenige Minuten vor dem Start endete der heftige Dauerregen und die Athleten fanden bei angenehmen Temperaturen und nur leichtem Wind ideale Wettkampfbedingungen vor. Darunter waren auch zehn Sportler aus der Hansestadt Stralsund. Für manchen Sundstädter war es die Generalprobe für den Rügenbrückenlauf, der am 16. Oktober stattfindet. Beim international besetzten Halbmarathon erreichten sowohl die Lauffreunde der FHSG

Stralsund als auch des SV Hanse Klinikum Stralsund beachtliche Platzierungen. Arnd Lander packte den schwierigen Rundkurs in einer Stunde, 25 Minuten und 18 Sekunden. Damit belegte er hinter dem Polen Boguslaw Baranski und vor dessen Landsmann Ryszard Pilz den zweiten Platz in der M 50. Andre Kobsch (6. Pl.; M 45) in 1:33:22 h, Torsten Wohlatz (13. Pl.; M 35) in 1:38:59 h und Jens Flügge (27. Pl.; M 35) in 1:48:46 h waren mit ihrem Abschneiden ebenfalls zufrieden. Bei den über 65jährigen Männern erkämpfte Gerhard Pich in 1:54:26 h den Bronzerang.

Überglücklich fühlte sich Werner Freiberg, der in 1:58:01 h in der M 70 siegte und seine Konkurrenten Gerhard Krohn (2:08:18 h) und Walter Kotzurek (2:17:03 h) mit deutlichem Abstand auf die weiteren Plätze verwies. Bei den Frauen gelang Franca Gräff in der sehr starken Laufzeit von nur 1:42:38 h nicht nur eine persönliche Bestleistung über diese Distanz. Damit erreichte sie in der W 35 den dritten Platz und kam in der Frauengesamtwertung auf den fünften Rang.

Einige Athleten absolvierten die volle Distanz von Swinemünde nach Wolgast. Die Strecke führte die Marathonis zunächst auf der Strandpromenade durch die Kaiserbäder und danach auf Waldwegen bis nach Koserow. Bei den zahlreichen Anstiegen und Gefällen bis zu 16 Prozent kam echte Rennsteigmosphäre auf. Das letzte Teilstück nach Wolgast verlief überwiegend auf Radwegen und bei den letzten Anstiegen in der Wolgaster Altstadt mussten sich die Langstreckler noch einmal tüchtig motivieren. Michael Züge aus Kramerhof finishte nach guten 3:26:39 h. Für ihn brachte das in der stark besetzten M 35 den neunten Platz.

Frank Bollnow und Jens Meinhold überquerten die Ziellinie im Wolgaster Peene-Stadion gemeinsam nach 4:08:08 h und teilten sich so den 25. Rang in der M 35. Zu den ältesten Startern auf dem langen Kanten gehörte der 74jährige Edgar Raschauer.

Marathon-Eddi, der bei Kilometer 30 einen Sturz über eine Baumwurzel unverletzt überstand, absolvierte den Kurs in 5:15:13 h und landete damit in der M 70 auf dem undankbaren vierten Platz.

André Kobsch

Quelle: Zeitung am Strelasund vom 12.09.2010